

# TV bemängelt hygienische Verhältnisse

*Sportler kritisieren besonders die Sauberkeit in den sanitären Anlagen der Turnhallen*

■ Werther (BNO). Unmut über die „schlechten hygienischen Verhältnisse“ in allen drei Wertheraner Turnhallen wurde am Donnerstagabend bei der Jahreshauptversammlung des TV Werther laut. Besonders bei den sanitären Anlagen läge einiges im Argen, berichteten die Mitglieder im Haus Werther.

Sowohl der Gesamtschul-Turnhalle als auch der Turnhalle an der Mühlenstraße und des Evangelischen Gymnasiums könnten keine guten Sauberkeitsnoten gegeben werden. Besonders sauer stießen die als schlecht empfundenen Verhältnisse in der Gymnasiumssport-

halle auf. „Für deren Nutzung zahlen wir schließlich 3 600 Euro im Jahr“, berichtete der Vize-Vorsitzende Lutz Huxohl, der die Versammlung stellvertretend für den erkrankten Vorsitzenden Klaus Kusenberg leitete.

Huxohl gab den Abteilungsleitern als Hausaufgabe mit auf den Weg, alles, was negativ in den Sporthallen auffalle, schriftlich festzuhalten. Mit diesen Berichten will sich der Vorstand bei seiner nächsten Sitzung Mitte März befassen und dann über mögliche weitere Schritte beraten.

An der sportlichen Entwicklung beim TV Werther gab es hingegen wenig zu kritisieren. Besonders gut lief es im vergan-

genen Jahr für die Badminton-Abteilung. Acht Mannschaften, so viele wie nie zuvor, gingen an den Start. Mit Erfolg: Die 1. Mannschaft schlägt in der Bezirksliga auf. „Höher war nie“, brachte es Abteilungsleiter Stefan Sahrhage auf den Punkt.

## Bujinkan-Judo wird zum Erfolg

Auch im Handball läuft es für den TV rund. „Die 1. Herren steht an der Spitze der Landesliga“, berichtete Volker Lantzke. Allein beim Schiedsrichternachwuchs sehe es nicht ganz so gut aus. „Es ist aber auch kein

leichter Job, wenn man beim Spiel meist kritisiert und häufig sogar angepöbelt wird“, sagte Lantzke.

Seit 33 Jahren bietet der TV bereits Judo im Verein an. „Besonders das neu aufgenommene Bujinkan-Judo-Angebot hat sich als Erfolg entpuppt“, berichtete Andreas Herschel. Durchstarten will ebenso die Tischtennis-Abteilung, die in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiert. „Im Oktober planen wir aus diesem Anlass ein großes Turnier“, kündigte Andreas Perk an.

Schon im Alter von neun Monaten wird beim TV Sport getrieben. So jung sind die jüngsten Mitglieder in den Krabbelgruppen der Turnabteilung des Vereins. „Besonders stark sind dann wieder die über 40-Jährigen vertreten, die sich fit halten“, berichtete Uta Entgelmeier.

Etwas rückläufig sind die Zahlen allerdings bei den Seniorenfahrten. „Viele empfinden sich noch zu jung, um daran teilzunehmen – und die sind dann Mitte 70“, schmunzelte Reinhard Weinert vom Ältestenrat.

Aus ähnlichen Gründen ginge die Beteiligung auch bei den TV-Wanderungen etwas zurück. „Viele sind bis ins hohe Alter fit und bleiben ihrer Sportart treu“, hat Lutz Huxohl beobachtet, der bei der Jahreshauptversammlung von den 25 anwesenden Mitgliedern einstimmig im Amt des Vize-Vorsitzenden bestätigt wurde. Wiedergewählt wurden zudem die stellvertretende Kassiererin Kerstin Herschel, der Vize-Schriftführer Klaus-Peter Kühnpast und Sozialwartin Inge Jerrentrup. Neu in den Vorstand gewählt wurde Dietmar Gänzel als Schriftführer.



**Führungsriege:** Der Vorstand des TV Werther – von links: Klaus-Peter Kühnpast, Andreas Herschel, Uta Entgelmeier, Andreas Perk, Kerstin Herschel, Lutz Huxohl, Inge Jerrentrup, Jonas Osterloff, Stefan Sahrhage, Dietmar Gänzel und Reinhard Weinert.

FOTO: B. NOLTE